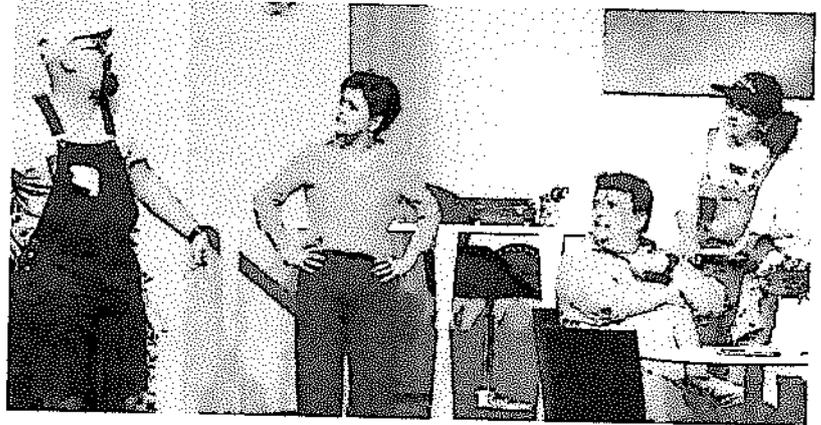


Immer wieder Unterhaltung pur - die Theatermacher Fislisbach



Alle zwei Jahre bieten die Fislisbacher Theatermacher Unterhaltung mit Lachgarantie. Dieses Jahr war das Stück spannungsgeladen. Nicht nur die Schauspieler mussten höllisch aufpassen nicht den Faden zu verlieren. Die Zuschauer waren gefordert. Wer verwechselte da wen mit wem und schlussendlich löste sich alles in einem Traum auf.



2001 wurde der Verein ins Leben gerufen und von den Gründern sind heute noch Barbara Peterhans und Heinz Bögli dabei. Bereits das zweite Mal konnte das Ensemble seine Aufführungen in der Schreinerei Peterhans & Schibli durchführen und jeweils im oberen Stockwerk des Gebäudes an der Bernardastrasse üben.

Um ein Theaterstück einzuüben braucht es zwischen 30 – 35 Proben und die Truppe ist immer wieder mit vollem Herzblut dabei. Fragen wir die einzelnen Darsteller doch mal, welche Rolle ihnen bislang am besten gefallen hat und was sie gerne mal spielen möchten:

Barbara Peterhans

«Alle Charaktere waren toll. Doch die Rolle letztes Mal, eine überdrehte Amerikanerin, war schon sehr anspruchsvoll. Gerne würde ich mal eine wirklich alte, schräge, durchgeknallte Frau spielen.»

Heinz Bögli

«Der Pfarrer war für mich die droligste Rolle, die des Murat die faszinierendste, da ich mit ausländischem Akzent sprechen musste. Ich würde gerne mal einen Grossvater oder einen Trottel spielen!»

Guido Korstick (seit 2005 dabei)

«Am herausfordersten war die Nummer «en Maa zum miete». Da war ich nur in Boxershorts auf der Bühne. Ach ja, Barbara und ich haben eine bleibende Erinnerung, das «Knusperfürzli». Wir mussten während der Aufführung etwa 5 Minuten lachen, was Vielen noch in Erinnerung ist. Gerne würde ich mal einen richtig Bekloppten spielen oder was mit Singen kombiniert.»

Susanne Ganter (seit 2005 dabei)

«Mir gefiel bis jetzt die Rolle als Haushälterin des Pfarrers. Ich habe gerne kleinere Rollen, das ist für mich o.k.»

Markus Hofmann (Präsident und seit 2007 dabei)

«Ich finde einfach jede Rolle toll denn die Herausforderung ist immer wieder aufs Neue gegeben. Ich liebe vor allem das Bauerntheater und würde sowas gerne wiedermal spielen.»

Roger Humbel (seit 2011 dabei)

«Jede Rolle hat das gewisse Etwas. Man ist wie ein Chamäleon und schlüpft in eine andere Identität. Am schwersten war für mich sicherlich die Rolle als Frau in High Heels! Ich würde gerne mal einen Doofen spielen.»

Jessica Peterhans (seit 2013 dabei)

Als Tochter von Barbara Peterhans fliesst in ihren Adern Theaterblut. Jessica spielt bereits zum dritten Mal mit und hatte nun die Hauptrolle im diesjährigen Stück. «Ich möchte gerne mal einen richtig fiesen Menschen spielen und alles rauslassen!»



Daniela und Karin Mahler (seit 2016 dabei)

Mutter und Tochter spielen das

zweite Mal mit. Für Daniela ist eine «zackige, strenge» Rolle das Optimale ist sie doch im richtigen Leben bei der Feuerwehr und den Samaritern tätig. Karin spielte im letzten Stück die Chefsekretärin und dieses Mal die Putzfrau. «Ich habe gerne Abwechslung. Gerne würde ich mal eine auffallende, laute, wilde Rolle spielen.»

Ramon Humbel (seit 2018 dabei)

Er ist das «Küken» in der Gruppe und hatte bei «Reini Närvesach» sein Debüt. «Bis jetzt war ich nur an Turnvorstellungen vor Publikum, doch es klappt ganz gut.»

Chantal Bögli – Souffleuse (seit 2011 dabei)

Von allen Teilnehmenden muss sie die ganze Zeit am stärksten konzentriert sein. «Mir gefällt meine Aufgabe sehr gut, ich souffliere sehr gerne. Es ist sehr intensiv und zeitweise auch anstrengend. Man muss immer dabei sein und darf den Faden nicht verlieren.»

Gertrud Lutz – Regisseurin (seit 2016 dabei)

Sie führt bereits das zweite Mal Regie und ihren Augen und Ohren entgeht nichts. Es ist ihr wiederum hervorragend gelungen, die 10 Mimen souverän, professionell und mit viel Geduld zu beraten und leiten.

Ja, liebe Fislisbacher - jetzt heisst es wieder zwei Jahre warten.

Text: Yvonne Parolini-Tsiros / Fotos: Markus Hui